

Frittligasse 34, Zürich
11. Jan. 1930.

Lieber Karl,

Ich bin ratlos. Nach deinem Brief war die erste u. sich immer wiederholende Reue, die die Arme weit auszubreiten u. Mutter u. Kind aufzunehmen. Dem steht gegenüber das allerdringendste Bedürfnis, endlich allein zu sein. Marguerite war nun noch 3 Monate bei uns u. wenn auch mehr als Gast, es hat sich doch gekündert, die notwendige direkte Beziehung zu Kindern u. Gegenständen nicht

befriedigend in der Hand zu ha-
ben. Ich habe schon in Gedanken
Zimmer umgeräumt, um den
immer wieder geäußerten Wunsch
der Zwillinge nach einem klei-
nen Kuddeln, „das man ja
auch im Säuglingsheim kaufen
könnte“, zu erfüllen. Ja wenn
es später wäre, im Bergli. Brau-
chen würde ich vom 1. April bis
ca. 1. Dezember jemand selbständi-
gen u. da ist immer noch Lini
zu haben, die (ich) zu fragen ich
bis jetzt eine seltsame Hemmung
hatte, wie wenn es anders kom-
men würde. Wenn deine he-
rerin vom 1. April an mit ih-
rem Kuddeln zu uns kommen

wollte, müsste sie ihre Stelle
aufgeben u. ihr ungewollte
Arbeit tun u. im Fall unseres
Abwesens leicht etwas viel Verant-
wortung übernehmen. ~~Wäre~~ das
für sie in Betracht kommt,
bin ich bereit dazu. Wenn nicht,
können vielleicht Ferien in Be-
tracht, in denen ich sie mit
ihrem Kinde gern einlade.
— Mir fällt etwas ein: viel-
leicht könnte Gertrud Staeven
sie brauchen. Sie hat so viel ich
weiß ein leeres Zimmer u. ich
könnte die Teelerausgabe für
~~den~~ ^{den} ~~Polen~~ ^{Polen} übernehmen. Ihr
Mädchen ist etwas ungenügend
u. ein ~~so~~ solcher Hausgenosse

wäre ihr in ihrer Einsamkeit
sicher wertvoll, obwohl ihr die
Akademie sehr viel Arbeit macht.

Auch von mir noch ei-
nen gerührten u. herzlichen Dank
für das wunderschöne Buch.
Seinen Inhalt. Georg hat uns
daraus vorgelesen u. es fast
verlangend in der Hand gewogen:
„Dafür zahlt dir ein Amerikaner
vielleicht einmal 1000 Dollar!“

Frau Skobe ist in Törwang
verhältnismässig gut aufgehoben,
doch ist sie wohl im letzten Sta-
dium ihrer Krankheit. Auch mit
Lise u. Bertha hatte ich sehr gute
Stunden. Morgen früh fahren wir
nach Ascona zu meinem Bruder.

Herzliche Grüsse Kelly, Lollo
u. dir von eurem
Gerty.